



Pressemitteilung

Rosenheim, 12.02.2010

Ansprechpartner: Matthias Leippe, Telefon: 0175-8-2485403, redaktion@chiemgauer.info

Pressefach für Journalisten: <http://www.mydrive.ch> | Benutzer: gast@chiemgauerpresse | Passwort: presse

Pressemitteilung

Vergabe von Chiemgauer-Krediten gestartet

Chiemgauer-Kredite bis maximal 20.000 Chiemgauer zu 7,5 Prozent Zinsen, die jedoch bei Erfüllen bestimmter Voraussetzung zur Hälfte oder völlig als Bonus an den Kreditnehmer zurückgegeben werden. Ein Projekt gemeinsam mit dem »Deutschen Mikrofinanz Institut« und der GLS-Bank, gefördert vom Europäischen Sozialfonds für Deutschland, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Prien. »Regional Einkaufen – regional Schenken – regional Leihen«, so lauten die drei großen Ziele des Chiemgauer. Aufgeschrieben und ausformuliert in seinem vor fünf Jahren verfassten Leitbild.

Seit seiner Gründung vor acht Jahren als Schülerprojekt erreichte der Chiemgauer rasch seine ersten beiden Ziele. Immer mehr Menschen kaufen regional ein, unterstützen einheimische Betriebe und damit auch soziale Zwecke mit drei Prozent.

Nun hat es das Team um Chiemgauer-Gründer Christian Gelleri geschafft, den letzten großen Wunsch anzupacken. Wie kann man bewerkstelligen, dass Chiemgauer-Mitgliedsunternehmen Kredite im beliebten Regionalgeld aufzunehmen, ohne dafür »große Zinsen« zu zahlen? Sinn der Mikrokredite ist es, sowohl Investitionen in der Region zu ermöglichen und gleichzeitig weitere regionale Kreisläufe anzustoßen.

In Kooperation mit dem »Deutschen Mikrofinanz Institut« und der an gemeinnützigen Zielen orientierten GLS-Bank ist es der REGIOS eG gelungen, den »Chiemgauer-Kredit« ins Leben zu rufen. Die Sozialgenossenschaft REGIOS hat sich aus dem Chiemgauer heraus als Organisation entwickelt, um alle wirtschaftlichen Tätigkeiten rund um das Regiogeld abzuwickeln.

So funktioniert das Ganze: Seit Januar ist die REGIOS eG auch als Mikrofinanz-Institut tätig. Sie vergibt Kredite bis maximal 20.000 Chiemgauer an kleine Unternehmer, Freiberufler, Nebenerwerbstätige, Vereine und Gemeinden. Der Clou: Bei einem einwandfreien Ablauf erhält der Kreditnehmer einen attraktiven Bonus von 50 oder 100 Prozent. Damit bekommt er quasi seine Kreditzinsen zurück. Das geht deshalb, weil die Kreditnehmer zugleich Mitglieder in der REGIOS-Genossenschaft und damit Eigentümer der Genossenschaft sind. Zinsgewinne werden also nicht an Dritte weitergeleitet, sondern kommen vorrangig denen zugute, die an einer reibungslosen Abwicklung des Kreditgeschäfts mitwirken.



Kreditgeber ist die GLS-Bank. Die Bank wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales zum



Aufbau der Mikrofinanzierung in Deutschland beauftragt. Die Kreditempfehlung spricht die REGIOS eG aus und hinterlegt zwanzig Prozent der insgesamt vergebenen Kreditsumme bei der GLS-Bank. Die REGIOS eG haftet auch für Kreditausfälle. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Chiemgauer-Netzwerk senkt das Risiko von Kreditausfällen und ermöglicht eine unbürokratische Kreditvergabe.

»Unser Ziel ist, viele kleine Investitionen in der Region anzustoßen, um eine möglichst große Wertschöpfung in regionalen Kreisläufen zu erzeugen«, so REGIOS-Geschäftsführer Christian Gelleri. Die letztendliche Zielsetzung bringt Gelleri so auf den Punkt: »Solche Kreisläufe sichern und schaffen Arbeitsplätze«.

Bild 1:

REGIOS-Geschäftsführer Christian Gelleri (ganz links) mit Jochen Bloss und Oliver Förster vom Deutschen Mikrofinanz Institut freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Bild 2:

REGIOS-Buchhalter Martin-Christoph Ziethe sowie Klaus Kopp und Christophe Levannier vom Chiemgauer-Vorstand bei einer Arbeitsrunde im Happinger Hof, wo man sich über die Vergaberichtlinien für Mikrokredite Gedanken machte (von links).



Bild 3

Jochen Bloss und Oliver Förster vom Deutschen Mikrofinanz Institut fassen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe für das »Produktdesigns« für das neue, innovative Finanzinstrument zusammen (von links).



Über den Chiemgauer:

Der Chiemgauer ist mit einem Umsatz von 4 Millionen Chiemgauer in 2009 die erfolgreichste Regionalwährung Deutschlands. Der Chiemgauer e. V. wird getragen von 3.000 Mitgliedern. Davon sind 562 Unternehmer und 200 Vereine, die in 2009 mit 36.000 Chiemgauer gefördert werden konnten. Der Wert des Chiemgauer entspricht 1:1 zum Euro und wird mit diesem gedeckt. Das Regionalgeld besitzt einen Umlaufimpuls (Negativzins) von 2 Prozent pro Quartal und ist alle drei Monate aufzuwerten, wenn er nicht weitergegeben wird. Mit dieser Erinnerungsfunktion ausgestattet wird eine hohe Umlaufgeschwindigkeit erreicht und spekulative Geldeigenschaften ausgeschlossen. Möchten Unternehmer Chiemgauer in Euro umtauschen, wir der Regionalbeitrag fällig. Diese Rücktauschgebühr soll dazu beitragen, den Chiemgauer im regionalen Kreislauf zu halten. Über zwei Drittel der eingenommenen Chiemgauer werden wieder in Chiemgauer ausgegeben. Die Tendenz ist weiter steigend, gleichzeitig sinken die Kosten für das Regionalgeld. Für 2009 lag der Kostenanteil für Rücktauschgebühren, Beiträge und Buchungsgebühren bei 2,8%. 2007 lagerte der Chiemgauer e. V. seine wirtschaftlichen Tätigkeiten in die Sozialgenossenschaft Regios eG aus. Der Chiemgauer ging aus einem Schülerprojekt hervor, das 2003 an der Freien Waldorfschule Chiemgauer in Prien seinen Anfang nahm. Chiemgauer-Gründer Dipl. Handelslehrer Christian Gelleri ist bis heute Erster Vorsitzender des Chiemgauer und Geschäftsführer der Regios eG. Die Ziele des Chiemgauer, dessen Satzung und Leitbild, sowie viele interessante Berichte finden Sie im Internet unter www.chiemgauer.info. Die Vereinsförderungen können tagesaktuell unter »Service« eingesehen werden.